

An aerial photograph of a building with a grey metal roof. Two large rectangular areas on the roof are covered with dark blue solar panels. The building has a glass-enclosed section on the left side. To the right of the building is a garden area with various green plants and a path.

„GRÜNER GOCKEL“ 2025

UMWELTBERICHT zur 1. Rezertifizierung

**Evangelische Kirchengemeinde
Eisingen-Kist-Waldbrunn
*Umwelteam***

The logo consists of three vertical rectangular bars of increasing height from left to right, in shades of teal and dark green.

**Philippuskirche
Eisingen-Kist-
Waldbrunn**



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Die Philippusgemeinde	4
Meilensteine aus dem Umweltprogramm 2021-2025	6
Die Kennzahlen von 2020-2024	8
Die neue Energieversorgung	9
Die Schöpfungsleitlinien	10
Die Portfolioanalyse	12
Das Umweltprogramm 2025-2029	13
Umweltteam und Impressum	15
Die Urkunde	16



Vorwort

Als wir uns auf den Weg machten, 2021 erstmals mit dem Grünen Gockel zertifiziert zu werden, haben wir damit an ein Engagement angeknüpft, das von Beginn dieser Kirchengemeinde an den Gemeindemitgliedern am Herzen lag.

Die Schöpfung zu bewahren ist die zentrale Aufgabe, die Gott uns Menschen in Gen 1,28 aufgetragen hat. Alles, was Odem hat, Menschen und Tiere, und die Pflanzen, die uns den notwendigen Sauerstoff zum Atmen schenken, sind Teil der Schöpfung, der wir uns zutiefst verbunden fühlen.

Es ist eine Verbundenheit in Frieden und in Fürsorge. Die Schöpfung zu bewahren bedeutet, nicht über sie zu herrschen im Sinne einer Ausbeutung, sondern sie zu bewahren, zu achten und für die Mitgeschöpfe Verantwortung zu übernehmen. Diese

Verbundenheit ist eine Haltung, die wir als Philippusgemeinde leben.

Auch in der Kinder- und Jugendarbeit wollen wir dies mit Leben füllen. In der Konfirmation 2025 hat der neue Kirchenvorstand einen Holzring mit bunten Bändern geschmückt. Die Konfirmand*innen haben jeweils ein buntes Band von uns bekommen, das sie zwischen die bunten Bänder eingewoben haben. Die Bänder waren in den Farben des Regenbogens gefärbt, der an der Altarwand der Philippuskirche hängt und an den ersten Bund Gottes mit den Menschen erinnert.

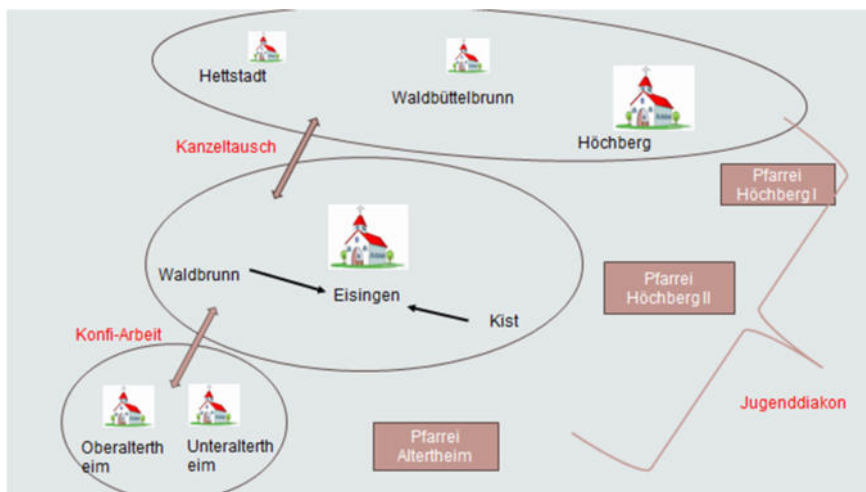
So, wie die Bänder der Jugendlichen mit den Bändern der anderen Gemeindeglieder nun verwoben sind, sollen unsere Jugendlichen auch in unser gemeinsames Anliegen, die Verbundenheit mit der Schöpfung zu leben, mit hineingenommen werden.

Kirsten Müller-Oldenburg, Pfarrerin



Die Philippusgemeinde

Die Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn wurde im Jahr 1991 als neue Pfarrei „Höchberg II“ gegründet ist damit eine sehr junge Gemeinde. Prägend waren von Anfang an das Prinzip der Offenheit und der Umweltgedanke, die beide auch in der Architektur der Philippuskirche z.B. an den großen Fenstern oder an der (ersten) Photovoltaikanlage an der Südfassade aus dem Jahr 1999 zu erkennen sind. Seit der Gründung aus einer Laieninitiative heraus ist die Gemeinde durch eine sehr große Anzahl an Ehrenamtlichen und eine Vielzahl von Gruppen und Kreisen bis heute besonders geprägt. Dieses Angebot reicht von musikalischen Gruppen (Posaenchor und Philippuschor) über Familienteams (für KiGo, Familiengottesdienste, Kirche für Knirpse, Kirchenmäuse), den Bibelgesprächskreis und das Gemeinschafts-WERKeln, den Konfi-kurs und die JuMis (Jugendmitarbeiter) für Jugendliche ebenso wie den „Kaffeeklatsch und mehr“ v.a. für Seniorinnen und Senioren bis hin zum Blumenteam (für den Altarschmuck) und das Umweltteam einschließlich des Gartenteams „Fleißige Lieschen“. Innerhalb des Dekanats Würzburg gehört die Philippusgemeinde neuerdings zu einer größeren „Regio“ westlich des Mains (siehe Grafik rechts).



Auf kommunaler Ebene gibt es ebenfalls eine ganze Reihe von Kooperationen. Mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Kreuz Christi gibt es z.B. jährlich die Kinderbibeltage sowie gemeinsame Kinder-Gottesdienste ebenso wie jährlich zu Weihnachten einen gemeinsamen Pfarrbrief. Besonders intensiv ist die Zusammenarbeit mit der „Einrichtung für Menschen mit Beeinträchtigung“ St. Josefs-Stift in Eisingen durch ökumenische Gottesdienste in einfacher Sprache, Ausstellungen des Kunstateliers, Veranstaltungen der Theaterwerkstatt und der Veeh-Harfengruppe in der Philippuskirche sowie wechselseitige Einladungen zu Veranstaltungen. Für die Seniorenresidenz in Kist fungiert Pfarrerin Müller-Oldenburg als Seelsorgerin und bietet vierzehntägig einen Gottesdienst vor Ort an. Eine fruchtbare Zusammenarbeit besteht auch mit dem Mehrgenerationenhaus WABE in Waldbrunn in Form gegenseitiger Einladungen zu Begegnungen, kulturellen Veranstaltungen und Bildungsangeboten.

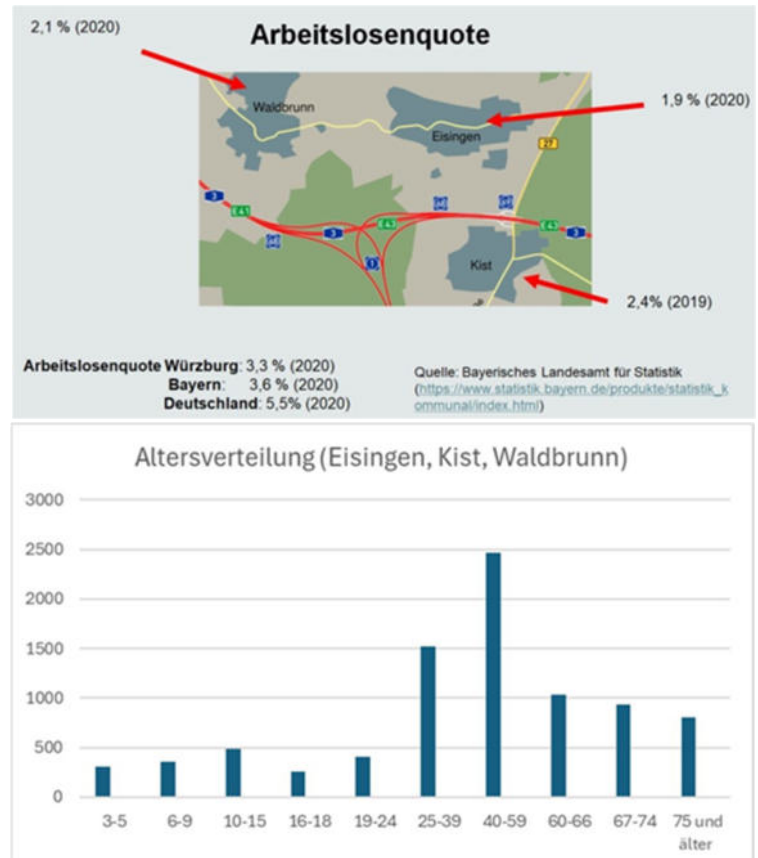
Besonders zu erwähnen ist das Philippus-Kinderhaus in Waldbrunn mit zwei Krippen- und drei Kindergartengruppen, das unter dem Dach des evangelischen Kita-Zweckverbandes Würzburg verwaltet, vom Kita-Ausschuss der Philippusgemeinde unterstützt und von Pfarrerin Müller-Oldenburg religiös und pädagogisch betreut wird. Eine Besonderheit ist das Ernährungs- und Essenskonzept mit dem gemeinsamen Zubereiten der Mahlzeiten mit den Kindern unter Verwendung vitalstoffreicher und regionaler Bio- Lebensmittel.

Erfreulich ist die Unterstützung der Kirchengemeinde durch die drei Kommunen Eisingen, Kist und Waldbrunn in Form wiederholter finanzieller Zuwendungen und personeller Hilfestellungen. Dabei zeigt sich auch, dass die drei Gemeinden im wirtschaftlich starken und sozial gefestigten Umland von Würzburg liegen. Darüber hinaus zeigen die Orte ein besonderes Maß an Fluktuation und eine spezifische Altersstruktur. Die höchsten Bevölkerungsanteile hat die Gruppe der 40- bis 59-Jährigen, gefolgt von den jungen Erwachsenen zwischen 25 und 39 Jahren und den Über-60-Jährigen.

Bereits seit Ende der 1970er-Jahre liegt (bei Einwohnerzahlen von jeweils ca. 3000) die Fluktuation zwischen ca. 150 und 200, wobei die Zu- und Wegzüge sich im Wesentlichen die Waage halten. Die Zahl der Kirchenmitglieder liegt seit 20 Jahren recht konstant über 1300 Personen. Die Zahl der Kirchenaustritte ist (mit etwa 20 pro Jahr) nach wie vor recht gering.

Die Kirchengemeinde hat als einziges Gebäude das Gemeindezentrum mit dem Kirchenraum, einem Gruppenraum, der Küche, dem Jugendraum sowie dem Pfarrbüro (und einigen kleinen Nebenräumen). Die Wohnung unserer Pfarrerin ist vom ESW angemietet und das Philippus-Kinderhaus ist durch den Kita-Zweckverband von der Gemeinde Waldbrunn angemietet.

*Zusammengestellt von **Heinrich Kilian**, Mitglied des Kirchenvorstandes,
unter Verwendung der Sozialraumanalyse von **Eva-Maria Kreitschmann**, Vikarin*



Meilensteine aus dem Umweltprogramm 2021 - 2025

Mit der erfolgreichen Zertifizierung durch den „Grünen Gockel“ haben wir als Gemeinde einen bedeutenden Schritt in Richtung ökologischer Verantwortung und nachhaltigem Handeln gemacht. 2021 wurde uns die Urkunde „**Der Grüne Gockel**“ von der Landeskirche zuerkannt. Diese Auszeichnung steht nicht nur für ein geprüftes Umweltmanagementsystem, sondern auch für das gemeinsame Engagement vieler Menschen, die sich für den Schutz von Gottes Schöpfung starkmachen. In diesem Rückblick möchten wir das bestehende Umweltprogramm erläutern und bewerten.

Im Umweltprogramm von 2021 wurde die Aspekte **Wärmeenergie** und **Strom** mit hoher Umweltrelevanz eingestuft und ein großes Verbesserungspotential festgestellt. Maßnahmen, wie die

Installation einer neuen Wärmepumpe, Umstellung auf Durchlauferhitzer sowie der Verzicht auf Warmwassernutzung in den WCs konnten bis 2024 umgesetzt werden. Die Daten zur Wärmeenergie und Heizung werden im grünen Datenkonto erfasst. Beim Verbrauch der Wärmeenergie ist bis 2024 bereits ein leichter Rückgang durch die getroffenen Maßnahmen festzustellen, welcher in den kommenden Jahren sicherlich weitergehen wird.



Für die Reduzierung des **Strombedarfs** wurden in den letzten fünf Jahren ebenfalls Maßnahmen, wie zeitgemäße und bedarfsorientierte Beleuchtung, getroffen. Durch Veränderung der technischen Anlagen, zeitweise Stilllegung der alten PV-Anlage, Abkoppeln der Warmwasserversorgung von der Heizung konnte das Ziel von zehn Prozent Reduzierung jedoch nicht erreicht werden. Durch die deutliche Vergrößerung der Photovoltaikanlage um 60 neue Module auf dem Dach der Kirche und einen Batteriespeicher deckt nun der selbst produzierte Strom einen erheblichen Teil des Energiebedarfs.

Einkäufe für Veranstaltungen der Gemeinde werden – soweit möglich – bei Bioläden aus der Region unverpackt bzw. ökologisch verpackt getätigt. Bezüglich ökologischer Reinigungsmittel wurde das Umweltteam durch den Besuch eines Vortrages weitergebildet. Im Bereich **Außenanlagen** sind ebenfalls Erfolge zu verzeichnen. Das Anlegen einer Blumenwiese, Totholzecke und eines Steinhaufen und Sandariums sollen die Artenvielfalt schützen bzw. erhöhen. Auf eine ökologische Pflege der Außenanlagen wird geachtet. Die gepflanzten Stauden und Blumen können für Blumenschmuck in der Kirche verwendet werden. Die Verbesserung der **Mülltrennung** wurde durch Anschaffung entsprechender Behälter umgesetzt. Ebenso wird immer darauf geachtet, die Abfallmenge allgemein zu reduzieren. Maßnahmen, wie keine Verwendung von Einweggeschirr, keine Plastikhüllen um Kerzen und der sparsame Umgang mit Papiertüchern und Servietten haben zur Reduzierung geführt.

Damit all diese Verbesserungen ihre Wirkung entfalten können, braucht es nicht nur konkrete Maßnahmen im Inneren, sondern auch eine bewusste, transparente und motivierende **Kommunikation** nach außen. Über verschiedene Kanäle – Gemeindebrief, Website und soziale Medien informieren wir über das Umweltprogramm und unsere Umweltaktivitäten. Ziel ist es, das Umweltbewusstsein in der gesamten Gemeinde zu schärfen. Im Rahmen der Aktion „Eine Woche ohne Plastik“ der Mission Eine Welt haben wir im Jahr 2025 Gemeindemitglieder aktiv mit einbezogen: durch einen Umweltgottesdienst mit anschließender Diskussionsrunde beim Kaffee, Vortrag einer Autorin zum plastikfreien Leben und einen Workshop in der Grundschule.

Unser Umweltprogramm ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern ein gemeinsamer Weg – und die Kommunikation darüber ist ein entscheidender Baustein, damit aus guten Absichten konkretes Handeln und aus kleinen Impulsen nachhaltige Veränderungen wachsen.

Denise Müller, Mitglied des Umweltteams

Die Kennzahlen von 2020 bis 2024

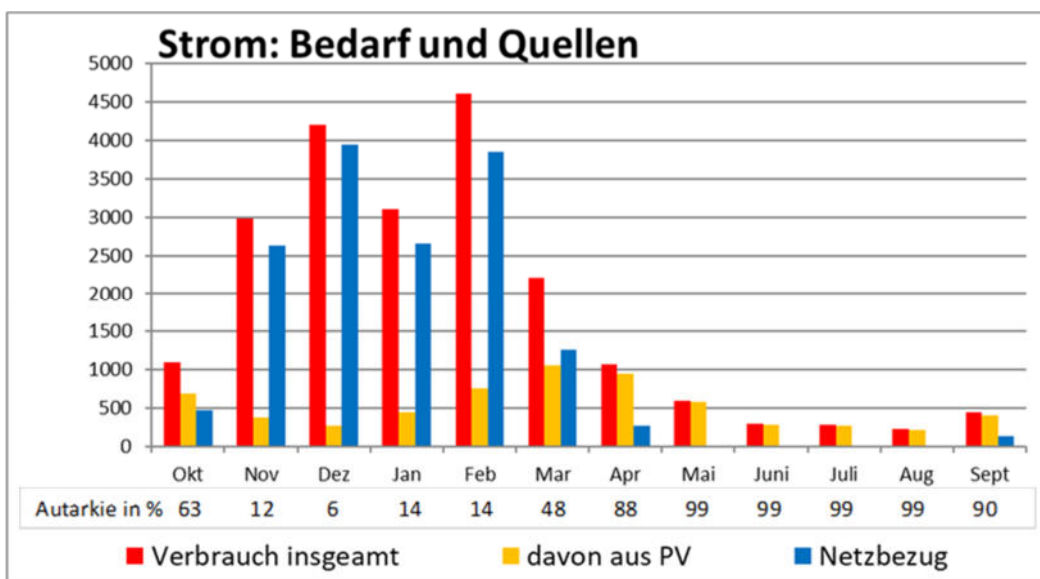
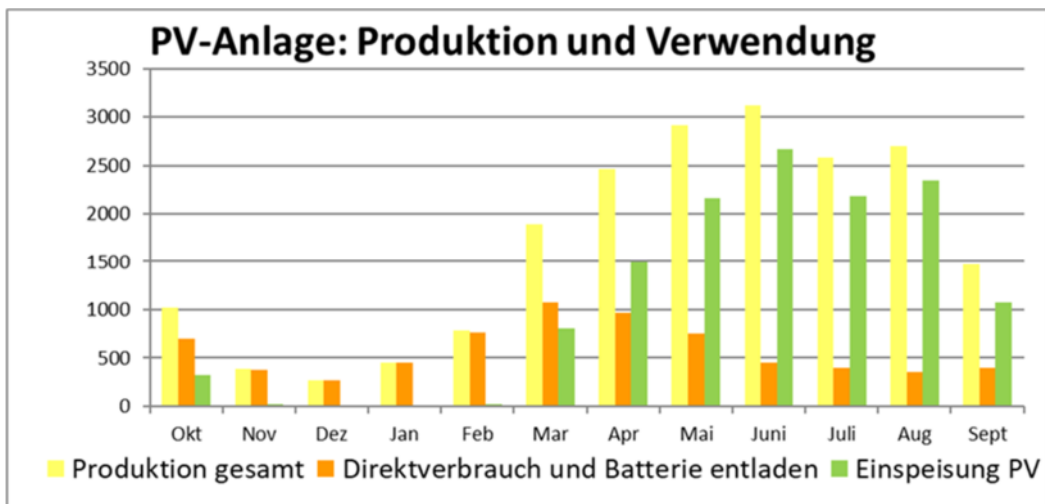
Kennzahl	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
Bezugsgrößen						
Mitarbeitende	MA	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Gemeindeglieder	Gg	1.473	1.428	1.383	1.346	1.333
Nutzfläche	m²	390	390	390	390	390
Begrünte Fläche	m²	1489	1489	1489	1489 ¹⁾	1489
Nutzungsstunden	Nh	1.400	1.700	2.007	2.007	2.007
Energieeffizienz: Wärme						
Wärmemenge bereinigt	kWh	53461	55103	58451	47326	45714 ²⁾
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	137	141	150	121	135
CO2e-Emissionen Wärme	t CO2e	11,6	13,5	12,4	9,8	6,4
Energieeffizienz: Strom						
ges. Stromverbrauch	kWh	3.801	3.482	3.754	3.486	5239
Strommenge/m²	kWh/m²	9,7	8,9	9,6	8,9	13,4
CO2e-Emissionen Strom	t CO2e	0,15	0,13	0,15	0,14	0,21
Erneuerbare Energien						
ges. Energieverbrauch	MWh	52	59,7	55,5	44,3	50,9
davon aus EE-Quellen	MWh	3,8	3,5	3,8	3,5	9,5
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	133	153	142	113	130
Erzeugung regenerativer Strom	kWh	2.224	2.082	2.294	2.050	1.282
Wasser-Verbrauch						
ges. Wasserverbrauch	m³	68	41	60	58	44
Papier-Verbrauch						
ges. Papierverbrauch	Blatt A4	10 000 (2018)				8600
Abfall-Entsorgung						
ges. Abfallaufkommen	m³	14,3	13,6	12,5	11,2	9,95
Rest-Abfall	m³	2,3	2,1	2,5	2,8	3,1
Papier-Abfall	m³	5,8	5,0	4,2	3,5	2,9
Verpackungs-Abfall	m³	1,5	1,4	1,5	1,4	1,4
Bio-Abfall	m³	4,2	5,1	4,3	3,5	2,5
Emissionen						
CO2e-Emissionen Energie	t CO2e	11,7	13,6	12,6	9,9	5,8

¹⁾ Seit 2023: Umwandlung von ca. 300 m² Rasenfläche in zwei Blühwiesen

²⁾ Gasheizung bis April 2024: 20150 kWh Wärme aus 2148 m³ Erdgas mit 23136 kWh Brennwert, Wärmepumpe ab September 2024: 18876 kWh Wärme aus 4300 kWh Strom

Die neue Energieversorgung

Die entscheidenden Veränderungen für das Gebäude waren im vergangenen Jahr die erhebliche Erweiterung der Photovoltaik-Anlage sowie die Installation der neuen Heizungsanlage mit Wärmepumpe. Die Auswirkung dieser beiden Maßnahmen lassen sich am besten in zwei Grafiken erkennen. Darin wird einmal die **Produktion** an elektrischer Energie durch die PV-Anlage und ihre Verwendung im Verlauf eines kompletten Jahres (von Oktober 2024 bis September 2025) und zum anderen der **Energiebedarf** für Heizung, Beleuchtung und sämtliche elektrische Geräte mit den verschiedenen Bezugsquellen dargestellt.



Die Diagramme zeigen neben dem jahreszeitlichen Unterschied zwischen Produktion und Bedarf vor allem, dass auch in den Monaten März/April und September/Oktober der Strom aus der PV-Anlage einen großen Betrag zum Heizen mit der Wärmepumpe liefert. Da aus dem Netz Öko-Strom bezogen wird, kann die Energieversorgung des Gemeindezentrums als weitestgehend klimaneutral bezeichnet werden.

Heinrich Kilian, Mitglied des Kirchenvorstandes

Die Schöpfungsleitlinien

Präambel

O HERR, welch unermessliche Vielfalt zeigen deine Werke! Sie alle sind Zeugen deiner Weisheit, die ganze Erde ist voll von deinen Geschöpfen. ...

Die Herrlichkeit des HERRN möge ewig bestehen! (aus Psalm 104)

Grundsätze

Wir möchten unsere Kirchengemeinde inhaltlich und organisatorisch so gestalten, dass sich Menschen aller Altersgruppen und Couleur und in verschiedenen Lebenssituationen angesprochen und angenommen fühlen, in der Gemeinschaft eine geistliche Heimat finden und gemeinsam dazu beitragen, die Schöpfung zu bewahren.



Konkrete aktuelle Ziele

Wir bemühen uns um die Minderung von Umweltbelastungen, insbesondere

- die Reduktion des Energie-, Wasser- und Materialverbrauchs weiter fortzusetzen,
- beim Einkaufen durchgängig nach dem Grundsatz „bio-regional-fair“ zu handeln und deshalb immer Produkte zu kaufen, die mindestens zwei dieser Kriterien erfüllen,
- bei Gottesdiensten, Veranstaltungen und Veröffentlichungen immer wieder zur Bewahrung der Schöpfung zu ermutigen.

Wir treffen unsere Entscheidungen dabei in Solidarität

- mit Menschen aus allen Teilen der Welt (wir wollen mit der Erde so umgehen, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten anderer Regionen der Welt geht),
- mit den künftigen Generationen (wir bemühen uns bei der Nutzung von Ökosystemen um Nachhaltigkeit),
- mit allen Geschöpfen Gottes (wir nehmen Rücksicht auf die Natur).

Wir möchten für gesunde und naturnahe Lebensräume sorgen. Auf den Grundstücken der Kirchengemeinde soll die Artenvielfalt gefördert und die Umweltbelastung vermindert werden.

Wir tauschen unsere Erfahrungen und Ideen untereinander und mit anderen aus. Für Anregungen und Kritik sind wir offen.

Die Mitarbeitenden beteiligen sich an der Umsetzung des Umweltmanagementsystems und beim Erreichen der Umweltziele.

Wir wollen mit dem neuen Umweltprogramm und der Rezertifizierung mit dem Grünen Gockel dazu beitragen, die Klimaziele der ELKB zu erreichen.

Wir verpflichten uns, die geltenden Vorschriften zum Umweltschutz (Umweltrecht und Selbstverpflichtungen) einzuhalten.

Wir schärfen das persönliche Umweltbewusstsein der Gemeindemitglieder durch regelmäßiges Aufgreifen des Themas „Schöpfung bewahren“.

Unser Bestreben ist eine kontinuierliche Verbesserung unseres Umweltverhaltens. Für dieses dauerhafte Ziel dokumentieren wir unsere Bemühungen und Fortschritte.

Die Schöpfungsleitlinien wurden vom Kirchenvorstand am 1.7.2025 beschlossen.



Erklärung zur Einhaltung der Rechtsvorschriften:

Die für die Kirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn geltenden Gesetze und Verordnungen, z.B. Vorschriften aus dem Umweltrecht und zum Arbeitsschutz, sind im jährlich vom KirUm-Netzwerk zur Verfügung gestellten Rechtskataster enthalten und werden überprüft. Zusätzlich werden auch die lokal gültige Vorschriften wie die Satzungen der Gemeinde Eisingen über die Abfall- und Abwasserentsorgung sowie Straßenreinigung in der digitalen Dokumentation erfasst und ausgewertet. Weiter sind regelmäßige Wartungen durchzuführen. Von besonderer Bedeutung ist das ELKB-Klimaschutzgesetz mit seinen Zielen und Maßnahmen zu den Umweltaspekten Gebäude, Mobilität, Beschaffung sowie Kommunikation und Bildung, und den Ausführungen hierzu im begleitenden und regelmäßig aktualisierten Klimaschutzfahrplan der ELKB.

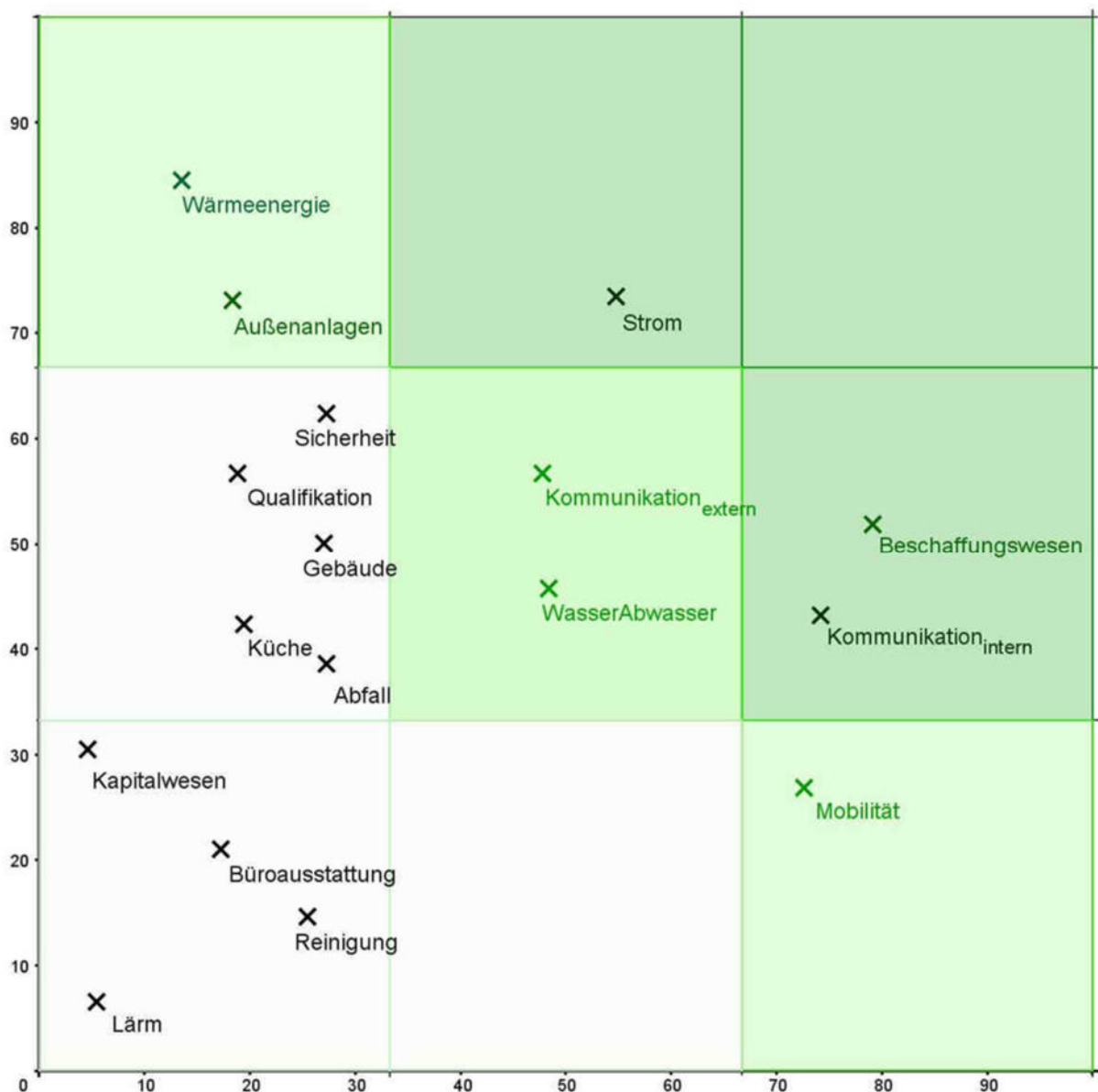
Die Prüfung relevanter Rechtsvorschriften ergab keine Rechtsverstöße.

Die Portfolioanalyse

Eine Methode für die Bewertung der verschiedenen Aspekte wie Energieverbrauch, Einkaufsverhalten oder Veröffentlichungen der Aktivitäten ist die sog. Portfolioanalyse. Dabei wird für jeden Aspekt das Verbesserungspotential (also die Möglichkeit im untersuchten Bereich Verbesserungen zu erreichen) und die Umweltrelevanz (also die Wichtigkeit des jeweiligen Aspekts für die Klimabilanz) bewertet und in einem Diagramm nach rechts bzw. nach oben dargestellt.

Je weiter rechts bzw. oben der Aspekt im Diagramm liegt, desto stärker soll er im daraus entwickelten Umweltprogramm für die nächsten Jahre vorkommen.

Umweltrelevanz in %

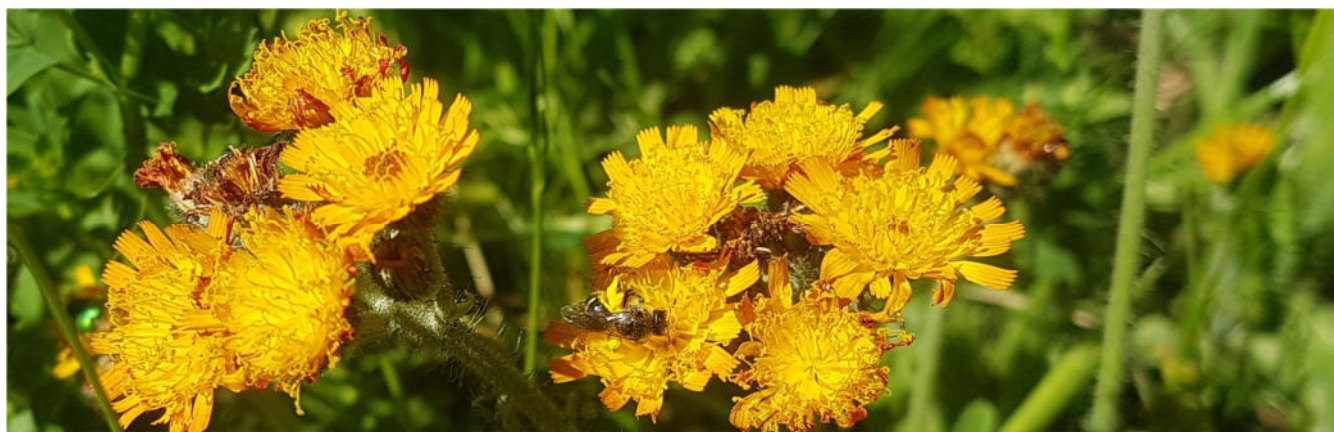


Das Umweltprogramm 2025 - 2029

Nach eingehenden Diskussionen im Umweltteam auch unter Einbeziehung von Vorschlägen und Anregungen aus der Gemeinde hat der Kirchenvorstand am 1. Juli 2025 folgendes Umweltprogramm beschlossen und am 24. September 2025 in quantitativ präzisierter Form angenommen.

Umweltaspekt	Umweltziel	Maßnahme	Zeitraum	Verantw.
Strom	Durch Austausch der Lampen Energieverbrauch um 5% senken		II/26 bis IV/28	HD
		Kosten ermitteln lassen	II/2026	HD
		ggf. Austausch durchführen	II/2028	HD
	Verbrauch bei elektrischer Energie auf dem Niveau von 2025 halten		IV/25 bis IV/29	HK
		Bewusstsein für sparsamen Energieverbrauch wach halten	IV/2025 bis IV/2029	HK
Beschaffung	Einkäufe durchgängig nachhaltig gestalten		II/26 – II/27	GL
		Einkaufsordnung für Lebensmittel erstellen	III/2026	SD
		Einkaufsordnung für Reinigungsmittel erstellen	IV/2026	UT mit AS
		Einkaufsordnung für Büro- und Bastelbedarf erstellen	II/2026	UT mit EL
		Einkaufsordnungen kommunizieren und verbindlich umsetzen	II/27	Pfrin und GL
Interne Kommunikation	Bewusstsein für dUmweltprogramm schärfen		I/26 bis IV/28	Pfrin / HCH
		Regelmäßige jährliche Treffen für die Gruppenleiter/innen durchführen	ab 2026 jährlich	Pfrin
		Austausch der Wünsche und Erfahrungen der Gruppen ermöglichen	ab 2026 kontinuierlich	HK und GL
Externe Kommunikation	Umweltbewusstsein in der Gemeinde weiter stärken		ab I/2026 bis IV/28	Pfrin
		Nachhaltige Alternativen zu bish. Gewohnheiten erläutern	ab I/2026 bis IV/28	Red PhB

		Tipps für Reduzierung der Umweltbelastungen regelmäßig veröffentlichen	ab I/2026 bis IV/28	Red PhB
		Aktionen zu Umweltthemen durchführen	jährlich I. Qu.	DM
Wärmeenergie	Einsparung bei der Wärmeenergie um weitere 5% gegenüber 2025 erreichen		IV/25 bis II/28	HD
		Optimierung der Wärmepumpe vornehmen	IV/2025	HD
		ggf. Raumtemperaturen um 1°C absenken	IV/2026	HD und KV
Außenanlagen	Biodiversität erhöhen		ab 2026	SD und NW
		Blumenwiese weiter umgestalten	ab II/2026	NW
		Jährlich Bäume pflanzen (Baumpatenschaften)	III/2027	SD
Wasser/ Abwasser	Wasserverbrauch um 5% im Vergleich zu 2025 reduzieren		ab 2026	HD
		Toilettenspülungen überprüfen lassen	IV/2026	HD
		Hochbehälter nutzbar machen	III/2026	HD
Mobilität	Klimaschutz durch CO2-Minderung messbar verbessern		ab IV/2025	MK
		Mitfahrgelegenheiten verbessern	ab IV/2025	MK
		Aktion „Kirche ohne Auto“ durchführen	III/2026	MK



Das Umweltteam



***Das Umweltteam der Philippuskirche:** Michaela Klein, Hermann Dornauer, Denise Müller, Norbert Weisensee, Heinrich Kilian (Ltg.) und Sigrid Decker-Hestermann (v.l.n.r.).*

Impressum

Herausgeber:

Evang.-Luth.-Kirchengemeinde
Eisingen-Kist-Waldbrunn
Georg-August-Christ-Straße 2
97249 Eisingen
Tel.: (09306) 982 99 94
E-Mail: pfarramt.eisingen@elkb.de

Verantw.: Pfrin. Kirsten Müller-Oldenburg

Redaktion: Das Umweltteam

Layout: Harald Czycholl-Hoch

Fotos: Sigrid Decker-Hestermann, Heinrich Kilian, Denise Müller

Druck: Printzipia (Marke der bonitasprint GmbH, Würzburg)

Gedruckt nach den Kriterien des Umweltsiegels „Blauer Engel“

www.philippuskirche.de/gruener-gockel



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

September 2025

Die Texte, Bilder und Tabellen dürfen ohne Genehmigung nicht anderweitig verwendet und / oder veröffentlicht werden.

Urkunde



Evang.-Luth. Philippuskirchengemeinde Eisingen-Kist-Waldbrunn
Georg-August-Christ-Straße 2
97249 Eisingen

Die Kirchengemeinde hat ein geprüftes kirchliches Umweltmanagement ein- und fortgeführt. Sie trägt im Verzeichnis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern die

Registrierungsnummer BY-139

Mit ihrem Umweltbericht dokumentiert sie weiterhin ihr umweltgerechtes Handeln und dabei die kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistungen. Sie ist berechtigt, auf allen ihren Veröffentlichungen das Zeichen „Grüner Gockel“ zu führen.

Die Prüfung vor Ort erfolgte am 13.09.2025 durch den kirchlichen Umweltrevisor Christof Gawronski, Würzburg. Dieses Zertifikat mit der **Prüfnummer BY-139-130925-CG** ist bis zum 12.09.2029 gültig. Dann ist eine Rezertifizierung erforderlich.

München, den 13.09.2025

Florian Baier
Oberkirchenrat

Christina Mertens
Koordination Umweltmanagement



Evang. - Luth. Kirche in Bayern